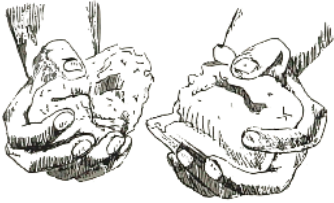


Rundbrief

LASST UNS GEHEN
Missionsverein e. V.
91332 Heiligenstadt

Nr. 45

Mai 2012



**Brich dem Hungrigen
Dein Brot.**

Jesaja 58,7

Gebt den Hungrigen zu essen, nehmt Obdachlose auf und wenn ihr einem begegnet, der in Lumpen herumläuft, gebt ihm Kleider. Helft, wo ihr könnt und verschließt eure Augen nicht vor den Nöten eurer Mitmenschen.

Jesaja 58,7

Unser 20 Jahre alter Transporter brauchte dringend eine Auffrischung

Nachdem wir unseren Transportbus schon mehr als 10 Jahre für unsere Hilfstransporte im Einsatz haben, war einmal eine Generalsanierung nötig. Da sich der Rost außen und auch unten immer weiter ausbreitete, waren wir gezwungen, um beim TÜV keinen Ärger zu bekommen, mehrere Teile auszutauschen, zu entrostern und teilweise neu zu lackieren.

Dank dem Entgegenkommen des Seniorchefs der Firma Grassinger aus Hubenberg und durch den Einsatz unserer Vereinsmitglieder W. Hohe und H. Regus konnten die Reparaturkosten in einen noch vertretbaren Rahmen gehalten werden. Was aber nicht heißt, dass wir in nächster Zeit keine Kosten mehr haben werden, denn auch andere Teile müssen nach und nach repariert, oder ausgetauscht werden, damit wir unsere Hilfsdienste noch einige Jahre mit diesem Fahrzeug durchführen können.



Kurzbericht von der Mitglieder-Jahreshauptversammlung

am 24.03.2012 im ev. Gemeindezentrum

Nach der Begrüßung der Mitglieder durch den Versammlungsleiter, gab dieser Grüße von Norbert Konrad weiter, der vor 3 Tagen nach über sechs – monatigen Krankenhausaufenthalt aus der Klinik Bayreuth entlassen wurde. Danach sprach Pfr. Pusch das Gebet und begleitete anschließend mit seiner Gitarre das Vereinslied.

Totengedenken: Es verstarben im letzten Jahr die Vereinsmitglieder:
Adolf Hentschel, Günter Haupt und Richard Dorsch

Verlesen des Vorjahresprotokolls durch Schriftführer Bernd Müller

Jahresbericht des 1.Vorsitzenden Friedrich Dorsch, der Verein zählte am 31.12.2010: 266 Mitglieder und am 31.12.2011: 273 Mitglieder, danach berichtete Dorsch über die Aktivitäten der Vorstandschaft und deren Arbeiten. Anschließend ging er kurz auf die durchgeführten 8 Transporte nach Rumänien, Moldawien und der Ukraine ein. Näheres in den Rundbriefen.

Punkt 5 war der Kassenbericht durch den Kassier Heinz Sponzel und anschließend dessen Entlastung durch die Kassenprüfer Ernst Sebald und Konrad Friedrich. F. Dorsch bedankt sich bei beiden für ihre Arbeit.

Danach Vorschau auf das Jahr 2012, geplant sind der erste Transport im April und Fahrten im Laufe des Jahres je 1-mal nach Moldawien und in die Ukraine. Des Weiteren die traditionelle Weihnachtsfahrt im Dezember und je nach finanzieller Lage noch 1 oder 2 Transporte. Durch die ständig steigenden Transportkosten muss gut geplant werden. Ferner stellte er 2 Projekte vor, die, wenn es die finanzielle Situation erlaubt im Jahre 2012 begonnen werden.

Da keine Wünsche und Anträge vorlagen, folgte eine Bildershow vom vergangenen Jahr.

Anschließend dankte der Versammlungsleiter allen Mitglieder für ihre Unterstützung. Besonders der Familie Zimmermann wegen der zur Verfügungsstellung der Räumlichkeiten, dem Ehepaar Hohe für ihren ganzjährigen Einsatz, Heinrich Ganß und Günter Pfändner für die Abhol- und Verladetätigkeit. Ferner Hans Regus und Wilhelm Hohe für den Einsatz bei der Busreparatur, der Familie Ochs für den Waschplatz und bei den einzelnen Vorständen für ihren Einsatz.

Anschließend sprach Bürgermeister Helmut Krämer Grußworte, bevor Pfr. Pusch das Schlussgebet und den Segen sprach. Der Abend endete mit Gesprächen und einem gemütlichem Beisammensein.

Gebetserhörug:

Die vom Missionsverein seit längerem bekannte und gelegentlich unterstützte rumänische Familie Bittang teilte uns im Februar freudig mit, dass dem nierenkranken Richard nach relativ kurzer Wartezeit erfolgreich eine gespendete Niere eingesetzt werden konnte. Der Gesundheitszustand ist sehr gut, sodass Richard bereits seit einigen Wochen den Kindergarten besuchen kann. Die Familie Bittang möchte sich hiermit bei allen bedanken, die für sie und Richard gebetet haben.



Richard mit Mutter vor seiner OP

Hilfstransport nach Rumänien vom 10.-14. April 2012

Teilnehmer : Peter Hahn, Friedrich Dorsch

Nach fast 24 stündiger Fahrt war das Endziel Apata bei Brasov (Kronstadt) erreicht. Der Großteil der Fracht waren diesmal Tische und Stühle für das Schulprojekt Augustin (gespendet vom Bildungswerk Bamberg und von der Spedition Pohl Forchheim). Ein weiterer Teil der Ladung war überwiegend Bekleidung (FZ-Heiligenstadt und dem Lehrerkollegium der Realschule Scheßlitz) für die arme Bevölkerung im Gebiet rund um Apata.

Einige kleine medizinische Artikel waren für die Ärztin vor Ort bestimmt. Hier kann vom Verbandsmaterial, Medikamenten und kleineren med. Sachen alles gebracht werden. Nach dem Umladen von mehreren med. Geräten (gespendet von der Betriebsarztpraxis der Firma Michelin Hallstadt) in ein kleineres Fahrzeug fuhren wir in das kleine 20 km entfernte Krankenhaus Baraolt. Die Freude über das mitgebrachte Ultraschallgerät und die

anderen Sachen war riesengroß. Nach einem Rundgang durch das Krankenhaus können wir bestätigen, dass hier noch mehr Bedarf an medizinischen Sachen benötigt wird.

Anschließend suchten wir die beiden Stellen auf, wo das Kinderbetreuungsprojekt durchgeführt bzw. aufgebaut werden soll (näheres darüber im gesonderten Bericht). Da in dieser gesamten Woche im Gemeindesaal von Edi eine christliche Veranstaltung für 75 Jugendliche aus dem ganzen Umkreis stattfand, nahmen wir abends dort immer am Gottesdienst teil.

Auf der Rückfahrt übergaben wir in einem Altenheim in Fisher noch Rollstühle, Rollatoren und verschiedene Inkontinenzsachen (vom Altenheim am Bruderwald Bamberg und von der Marktapotheke Muggendorf). In diesem Heim sind nur deutschstämmige Rentner untergebracht, dieses wird von der Ev. Kirche unterhalten.



In diesen Gebäuden hausen einige Familien

Die nächste Station war dann Oradea, wo wir noch an einigen armen Familien Bekleidungs Pakete übergaben.
Am nächsten Tag traten wir dann die Rückreise an, und kamen nach 3000 Km wohlbehütet zu Hause an.

Friedrich Dorsch

HELFEN SIE MIT - ARMEN KINDERN EINE CHANCE GEBEN

Der Missionsverein „Lasst uns gehen“ Heiligenstadt startet in Rumänien ein neues Projekt.

In einer abgelegenen Gegend im östlichen Rumänien (bei Brasov) möchte der „MV“ armen Kindern mit Hilfe des Missionars Eduard Rudolph arme Kinder bei der Schulbildung unterstützen. In den umliegenden Orten von Apata (Missionsstation von E. Rudolph) herrscht noch sehr große Armut, dort vegetieren hunderte von Familien ohne feste Arbeit und Einkommen in kleinen Hütten auf 15 - 20 Quadratmetern Wohnfläche mit bis zu 10 Personen. Die Kinder leiden oft unter Mangelernährung, was den Schulbesuch, der einige Kilometer entfernten Schule, oft erschwert oder verhindert. Unter diesen Bedingungen ist es auch fast unmöglich zu Hause auf engstem Raum und bei Eltern, die selbst nicht richtig schreiben und lesen können, gute Hausaufgaben zu verrichten.

Deshalb möchte der Missionsverein mit Hilfe von „Edi“ und seinen Mitarbeitern in zwei verschiedenen Gebäuden den Kindern bei fehlender Schulbildung bzw. bei der



Gebäude (siehe Pfeil) soll nach der Renovierung das neue Schulgebäude werden

Hausaufgabenbetreuung Unterstützung zu geben. Ohne Bildung bekommen sie keine Arbeit, und so würden diese dann wahrscheinlich dort landen, wie viele vor ihnen, in (Kriminalität, Alkohol- und Drogenabhängigkeit, Prostitution...) Ferner möchten man Ihnen auch Ordnung und Sauberkeit vermitteln, und durch Spiele etwas Ablenkung in ihren eintönigen Alltag bringen.



Bei unserer letzten Fahrt im April konnten wir uns überzeugen, wie durch unsere erste finanzielle Unterstützung bereits im Kleinen begonnen werden konnte. Um dieses Projekt noch gezielter fortführen zu können, sind wir allerdings noch auf mehrere Spender und Unterstützer angewiesen, denn für den monatlichen Unterhalt sind für

Heizung, Strom, Personal, Unterrichtsmaterial usw. ca. 350 Euro erforderlich. Für die Maßnahme „Zwei“ sind außerdem noch einige größere Umbaumaßnahmen durchzuführen. Hier kann auch mit materieller Hilfe geholfen werden wie z.B. Fenster, Türen, Schränke, Öfen, Schul- und Lehrmaterial, sanitäre Einrichtungsgegenstände, Kühlschrank usw., um die Kosten von ca. 6000 Euro zu senken. Außerdem würden sich die Kinder über Lebensmittel, Süßigkeiten, Spiel-, Schul-Schreibsachen und guterhaltener Kinder- und Jugendbekleidung freuen. Rückfragen an F. Dorsch: 09198-278 / friedrich.dorsch@lasst-uns-gehen.de



Erster Unterricht in dem schon renovierten Gebäude

Vorab vielen Dank für ihre Hilfe und Gottes reichen Segen.

*Wenn auf der Erde die Liebe herrschte,
wären alle Gesetze entbehrlich.*

Aristoteles

Missionsdienst in der Provinz Kanchanaburi (Thailand)



Kurzbericht von Christine und Reiner Hennig: In Thailand hat uns im Herbst unsere thailändische Dachorganisation CTTM (Christ to Thailand Mission) als Missionare ihres Werkes anerkannt. Damit sind wir Missionare einer thailändischen Organisation. Wir konnten den Namen unserer Gemeinde (PGI) Philadelphia Church International „Lum Sum“ beibehalten. Es hat sich bei uns ja auch nichts geändert, denn Thais, Burmesen, Karen und Mon kommen in die Gemeinde, und wir beide arbeiten wie bisher. Nach dem Austritt aus dem PGI-Frankfurt können diese unseren Spendern keine steuerbegünstigten Bescheinigungen mehr ausstellen. Da dies als Privatperson nicht möglich ist, dachten wir darüber nach, ob wir uns einer anderen deutschen Missionsgesellschaft anschließen sollen. Es ergab sich schließlich die Verbindung mit der Ev. Kirchengemeinde Heiligenstadt und dem dortigen Missionsverein „Lasst uns gehen“. Reiners Vater stammt aus dieser

Gemeinde, und Reiner hatte seit über 40 Jahre Verbindung zur Gemeinde und hatte dort auch bereits mehrere Male als Prädikant dort Gottesdienst gehalten. Das Ausstellen der Steuerbescheinigungen wird nun von dem dortigen Missionsverein übernommen. Wir haben keine besonderen Auflagen, sondern sollen nur das tun, was uns der Heilige Geist aufs Herz legt. Unsere Vision ist, in der Zukunft in der Provinz Kanchanaburi ein Kinderdorf zu errichten, wo z.T. minderjährige Mütter ihre Babys in Ruhe zur Welt bringen, und auch längere Zeit dort leben können. Bis dies umgesetzt werden kann, werden wir mit einem Baby Haus für unerwünschte Säuglinge beginnen. Bitte betet für folgende Anliegen: Schutz und Bewahrung vor geistlichen Angriffen, für übernatürliche Hilfe beim Lernen der Sprache, für Hilfe bei der Planung der Projekte, für geeignete Mitarbeiter, für Gottes Hilfe bei der Leitung der Gemeinde, für das langersehnte Jahresvisum.

Impressum:

Der Verein „Lasst uns gehen“ Missionsverein e.V. Heiligenstadt ist unter der Nr. VR 898 im Vereinsregister Bamberg eingetragen.

1. Vorsitzender: Friedrich Dorsch
Pächtelsleite 17, 91332 Heiligenstadt
Tel.: 09198/278
E-Mail: friedrich.dorsch@lasst-uns-gehen.de

2. Vorsitzender: Erich Wolf
Unteres Gewend 18, 91332 Heiligenstadt
Tel.: 09198/1487
E-Mail: erich.wolf@lasst-uns-gehen.de

Internet: www.lasst-uns-gehen.de

E-Mail: kontakt@lasst-uns-gehen.de

Kontonummern: Raiffeisenbank Heiligenstadt
Bankleitzahl: 770 690 51
Kontonummer: 21 660

Sparkasse Heiligenstadt
Bankleitzahl: 770 500 00
Kontonummer: 810 918 227

Verantwortlich für den Rundbrief sind die Vorstandschaft des Vereins und der jeweilige Verfasser des Berichts.

Redaktionsteam: Friedrich Dorsch, Daniel Schönhaber

Druckauflage: 800 Exemplare

Druck: LeDo Druck, Georg Lerch
Sudetenstr. 5, 96114 Hirschaid
Tel.: 09543/1307
www.ledo-druck.de